

Substanzwarnungen – Dezember 2024

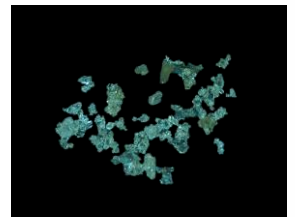
In Graz wurden in den letzten Wochen einige besonders bedenkliche Substanzen analysiert. Extrem hochdosierte, aufgrund der chemischen Zusammensetzung gesundheitlich bedenkliche und unerwartete Drug Checking Ergebnisse werden hier dargestellt. Diese Monatswarnung dient außerdem als Zusammenfassung der Analyseergebnisse der letzten Wochen.

- Im Dezember wurden **zwei unbekannte Substanzen** zur Analyse gebracht. Bei einer Probe handelte es sich um **MDMA**, bei der anderen um **Nikotin**.
- Insgesamt wurden **fünf Speed-Proben** zur Testung gebracht. Die Proben wiesen einen durchschnittlichen **Amphetamin-Gehalt** von **31,2%** auf.
- Bei **einer** als **MDMA** abgegebenen Probe handelte es sich um **Kokain**.
- Alle **sechs** zur Analyse gebrachten **XTCs (MDMA-Pillen)** wurden als **hochdosiert** eingestuft, wobei **vier** Pillen mit **über 200 mg MDMA extrem hochdosiert** waren!
- Es wurden insgesamt **22 Kokain-Proben** zur Analyse abgegeben. Die Proben hatten einen durchschnittlichen **Kokain-Gehalt** von **78,3%**. **Acht** Proben enthielten mindestens **einen pharmakologisch wirksamen Streckstoff**.
- **Eine** von **zwei Ketamin-Proben** enthielt eine ungewöhnliche Beimengung an **Koffein**.

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (951 mg/g) ⁱ



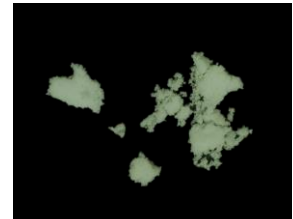
Generell gilt: **maximal 1,5 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Männer und maximal 1,3 mg MDMA pro kg Körpergewicht für Frauen um eine Überdosierung zu vermeiden!** Geringere Dosierungen lösen bereits die gewünschte Wirkung aus!

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als unbekannte Substanz zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Nikotin ⁱ

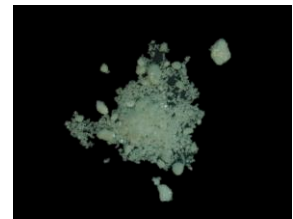


Nikotin zählt zu den Stimulanzien. Bei höherer Dosierung kann es beruhigend und muskelentspannend wirken, außerdem dämpft es das Hungergefühl. Zu den häufigsten unerwünschten Wirkungen von Nikotin zählen Kopfschmerzen, Schluckauf, Husten sowie Reizungen von Lunge-, Mund- und Rachenschleimhaut. Bei einer Überdosierung treten Symptome wie Übelkeit bis zu Erbrechen, Abfall des Blutdrucks und der Herzfrequenz sowie Magen-Darmbeschwerden auf.

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (947 mg/g) ⁱ



Der Wirkstoffgehalt in dieser Speed-Probe ist hoch! Durch die erhöhte Freisetzung von Dopamin und Noradrenalin, kommt es im Organismus auch zu einer gesteigerten Ausschüttung von Adrenalin. Atmung, Blutdruck, Puls und Körpertemperatur werden dadurch erhöht. Der Körper wird in „Alarmbereitschaft“ versetzt. Eine besondere Gefahr nach dem Konsum von Speed stellen Überhitzung, Muskelkrämpfe / Zittern, unkontrolliertes Kiefernmalen, Kopfschmerzen, Harnverhalt und Herzrasen dar. Einige Konsument*innen berichten auch von starken Angstgefühlen, Reizbarkeit und Aggression nach dem Konsum von Speed.

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als Speed zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Amphetamin*Sulfat (152 mg/g) + Koffein (649 mg/g) ⁱ
- Amphetamin*Sulfat (150 mg/g) + Koffein (750 mg/g)
- Amphetamin*Sulfat (149 mg/g) + Koffein (782 mg/g) + DPIA



Der Koffeingehalt in diesen Proben ist hoch! Koffein wirkt stimulierend, appetithemmend und in höheren Dosierungen leicht euphorisierend. Hohe Koffein-Dosierungen führen zu nervösen und unruhigen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Herzrasen, Schweißausbrüchen, Übelkeit, Harndrang, Kurzatmigkeit und Schlafstörungen. Koffein entzieht dem Körper viel Flüssigkeit: Die Gefahr der Dehydrierung steigt. In Kombination mit anderen Stimulanzien können sich die angeführten Nebenwirkungen zusätzlich verstärken. Es besteht durch die Erhöhung des Blutdrucks und der Körpertemperatur eine starke Belastung für das Herz-Kreislauf-System. **300 mg Koffein entsprechen ca. 8 Tassen Kaffee!**

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Amphetamin*Sulfat (160 mg/g) + Koffein (563 mg/g) + 1-PEA (178 mg/g) ⁱ



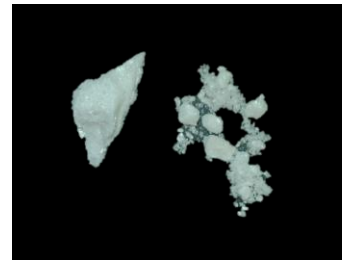
1-PEA (1-Phenylethylamin) ist ein Benzylamin und dürfte keine psychoaktive Wirkung aufweisen. Vermutet wird jedoch, dass es die Umwandlung von Noradrenalin in Adrenalin hemmt, darum wäre es möglich, dass 1-PEA die Wirkung von Amphetamin verstärkt. 1-Phenylethylamin kann außerdem für die Synthese von Amphetamin verwendet werden - die Toxizität und Langzeitfolgen sind jedoch noch unbekannt!

*dabei handelt es sich um die Salzform der Substanz (Sulfate sind Salze der Schwefelsäure).

Als MDMA zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Kokain*HCl (895 mg/g) ⁱ



Bei dieser als MDMA abgegebenen Probe handelt es sich um Kokain mit hohem Wirkstoffgehalt! Durch die Verwechslung beider Substanzen kann es zu einer Überdosierung kommen, wenn durch die ausbleibende empathogene MDMA-Wirkung zu schnell nachdosiert und so eine zu hohe Kokain-Dosis eingenommen wird. Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, welche zu Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Atemlähmungen führen kann!

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- MDMA*HCl (955 mg/g – entspricht 95,5% Wirkstoffgehalt) ⁱ



MDMA (Methylen-Dioxy-Methyl-Amphetamin) ist ein synthetisches Amphetaminderivat und zählt unter der Gruppe der (entaktogenen/empathogenen) Stimulanzien zu den Phenethylaminen. MDMA setzt nach der Einnahme die Botenstoffe Serotonin und Noradrenalin frei, wirkt daher stimulierend und erzeugt ein Gefühl der Verbundenheit mit anderen Menschen und verstärkt die eigenen Gefühle. Es kommt zur Erhöhung der Körpertemperatur und des Blutdrucks sowie zu einer gesteigerten Wachheit. Es kann auch leicht halluzinogen wirken. Die Wirkung hält ca. 4 - 6 Stunden an. MDMA wird zumeist in kristalliner oder Pillenform verkauft.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben

Beachte: Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen!



Logo: **Eule (Panama)**

Rückseite: siehe Foto

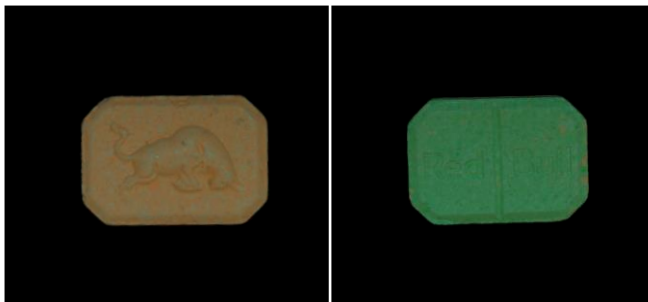
Farbe: grau

Gesamtgewicht: 596,5 mg

Länge/Breite: 13,5 mm / 12,6 mm

Dicke: 4,1 mm

MDMA*HCl: 149,1 mg



Logo: **Red Bull**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: orange/grün

Länge/Breite: 16,5/11,3 mm

Dicke: 4,4 mm

Gesamtgewicht: 821,4 mg

MDMA*HCl: 175 mg



Weitere Pillenwarnungen aus verschiedenen Ländern findet ihr hier: pillen.sauberdrauf.com oder in der [KnowBlugs App](#)

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als XTC zur Analyse abgegeben



Logo: **Pop Smoke**

Rückseite: Bruchrille

Farbe: grau

Gesamtgewicht (Tab.1): 459,5 mg

Gesamtgewicht (Tab.2): 439,1 mg

Gesamtgewicht (Tab.3): 468 mg

Gesamtgewicht (Tab.4): 440,6 mg

MDMA*HCl (Tab.1): 231,1 mg

MDMA*HCl (Tab.2): 221,3 mg

MDMA*HCl (Tab.3): 222,3 mg

MDMA*HCl (Tab.4): 207,5 mg ⓘ



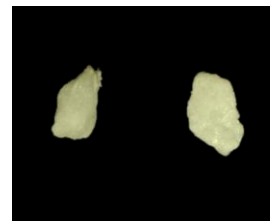
Der Wirkstoffgehalt in diesen MDMA-Pillen ist extrem hoch! Extrem hohe Dosierungen können potentiell lebensbedrohlich sein – insbesondere für unerfahrene Konsument*innen! Bei zu hoher Dosierung können unerwünschte Wirkungen, wie Überhitzung des Körpers, Kieferkrämpfe, Muskelzittern / Muskelkrämpfe, Harnverhalt, Übelkeit, Brechreiz, Wahrnehmungsstörungen und erhöhter Blutdruck bis hin zum Kollaps auftreten. Das Risiko eines (lebensbedrohlichen) Kreislaufversagens steigt mit der Höhe der Dosierung! **Je regelmäßiger der Konsum und je höher die Dosis, desto eher steigt die Gefahr von irreversiblen Hirnschädigungen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Proben:

- Kokain*HCl (990 mg/g - entspricht 99% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (978 mg/g - entspricht 97,8% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (973 mg/g - entspricht 97,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (956 mg/g - entspricht 95,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (953 mg/g - entspricht 95,3% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (936 mg/g - entspricht 93,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (916 mg/g - entspricht 91,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (909 mg/g - entspricht 90,9% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (906 mg/g - entspricht 90,6% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (894 mg/g - entspricht 89,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (894 mg/g - entspricht 89,4% Wirkstoffgehalt)
- Kokain*HCl (876 mg/g - entspricht 87,6% Wirkstoffgehalt)



Der Wirkstoffgehalt in diesen Kokain-Proben ist hoch! Kokainkonsum führt zu einer Verengung der Blutgefäße, wodurch es zu einer lokalen Betäubung sowie einem Anstieg der Herzfrequenz und des Blutdruckes kommt. Bei regelmäßigem Konsum kann es zu starker psychischer Abhängigkeit kommen! Eine Überdosierung von Kokain führt zu einer enormen Herz-Kreislauf-Überlastung, die Herzinfarkte, Schlaganfälle oder Atemlähmungen zur Folge haben kann! **Kokain führt schnell zu einer Gewöhnung, wodurch höhere Dosen nötig werden, um die gewünschte Wirkung zu erzielen. Darum sollte unbedingt auf ausreichende Konsum-Pausen von mehreren Wochen geachtet werden!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (951 mg/g) + Procain (4 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (943 mg/g) + Procain (5 mg/g) + Koffein (5 mg/g)
- Kokain*HCl (651 mg/g) + Procain (255 mg/g)
- Kokain*HCl (645 mg/g) + Procain (36 mg/g) + Koffein (76 mg/g) + Phenacetin (57 mg/g)
- Kokain*HCl (485 mg/g) + Phenacetin (437 mg/g) ⁱ



Procain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Durch die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Procain kann nach Einnahme zu Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall und allergischen Reaktionen führen. Eine besonders hohe Gefahr der Überdosierung (Vergiftung) mit Procain entsteht beim intravenösen Konsum.** Eine solche Vergiftung beginnt mit Stimulation (Unruhe, Delirium, Krämpfen, oralen Missempfindungen, erhöhtem Blutdruck oder Herzfrequenz und Rötung der Haut) und kann danach bis zur tödlichen Dämpfung des Körpers führen (Blässe, Koma, Atem- oder Herzstillstand). **Da Kokain mit Lokalanästhetika gemischt das Herz zusätzlich stark schädigen kann, gehen vor allem Personen mit Herzkreislauferkrankungen ein erhöhtes Risiko für Herzrhythmusstörungen und Herzinfarkten ein!**



Phenacetin wurde bis vor einigen Jahren in der Medizin zur Schmerzbehandlung und Fiebersenkung eingesetzt, jedoch aufgrund seiner **krebserregenden und nierenschädigenden Wirkung („Phenacetin-Niere“)** wieder vom Markt genommen. Phenacetin wird nach Einnahme zu einem Großteil im Körper in Paracetamol umgewandelt. Phenacetin dürfte eine leicht anregende Wirkung haben, weshalb es häufig als Streckmittel eingesetzt wird. **Überdosierungen können zu Übererregung, Krämpfen und Delir führen!**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Kokain zur Analyse abgegeben

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Proben:

- Kokain*HCl (701 mg/g) + Procain (133 mg/g) + Koffein (92 mg/g) + Levamisol (11 mg/g) ⁱ
- Kokain*HCl (673 mg/g) + Levamisol (70 mg/g) + Procain (92 mg/g) + Koffein (72 mg/g)
- Kokain*HCl (388 mg/g) + Koffein (212 mg/g) + Lidocain (125 mg/g) ⁱ



Levamisol wird in der Tiermedizin gegen Wurmbefall eingesetzt. Es kann eine Reihe von spezifischen Nebenwirkungen auslösen, wie Atembeschwerden, Schwellungen von Gesicht oder Mund, Beeinträchtigung des Nervensystems (Verwirrung, Bewusstlosigkeit, Müdigkeit) sowie Übelkeit und Erbrechen. Levamisol führt aber vor allem zu einer Veränderung des Blutbildes (genannt **Agranulozytose**). Es kommt zu einer Reduktion der weißen Blutkörperchen, welche für die Immunabwehr zuständig sind. Lebensbedrohliche Infektionen können die Folge sein! Erste Anzeichen für die Agranulozytose sind Schüttelfrost, Fieber, Sepsis (Blutvergiftung), Entzündungen der Schleimhäute/der Zunge oder des Halses, Atemwegsinfektionen und Infektionen im Analbereich. Weiters kann es zur Entzündung von Blutgefäßen kommen, die bis zum Verschluss und der Zerstörung der Gefäße führen kann (**nekrotisierende Vaskulitis**). In beiden Fällen sollte umgehend medizinische Behandlung erfolgen! **Achtung: Es wird vermutet, dass Levamisol im Körper zu Aminorex verstoffwechselt wird, welches wiederum das Risiko zur Entwicklung einer pulmonalen Hypertonie (lebensgefährlicher Lungenhochdruck) erhöht!**



Lidocain ist ein Lokalanästhetikum, welches häufig in Kokain-Proben gefunden wird. Da der Geschmack und die leicht betäubende Wirkung beim Antesten der Probe ähnlich erscheint, wird das Kokain von den Konsument*innen dadurch fälschlicherweise für sehr rein befunden. **Der Konsum von Lidocain in hohen Dosierungen kann zu lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und Herzstillständen führen! Vor allem die Kombination von Lidocain und Kokain ist daher sehr gefährlich.**

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

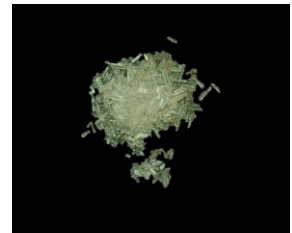
Als Ketamin zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- Ketamin*HCl (930 mg/g – entspricht 93% Wirkstoffgehalt) ⁱ



Ketamin blockiert den Glutamat-Rezeptor im Gehirn. Diese Blockade ist für die Abschaltung des Schmerzempfindens und für die Unterbrechung von Signalübertragungen (Wahrnehmungsstörungen) verantwortlich. Dadurch hat Ketamin eine dissoziative (Loslösung von Körper und Geist/Umwelt), sedierende und schmerzstillende Wirkung.



Achtung: Lang anhaltender und regelmäßiger Ketamin-Konsum kann zu einer Suchtentwicklung beitragen. Außerdem kann es zu Schädigungen des Harntrakts, Harninkontinenz sowie Nieren- oder Leberschäden führen. Ketamin-Konsum steht zudem im Zusammenhang mit Beeinträchtigungen der Gedächtnis- und Wahrnehmungsfähigkeit im Gehirn.

Tatsächliche Inhaltsstoffe der Probe:

- Ketamin*HCl (847 mg/g) + Koffein (135 mg/g) ⁱ



Diese Ketamin-Probe enthält eine ungewöhnliche Beimengung an **Koffein**. Die Kombination beider Substanzen führt zu einer zusätzlichen Belastung für den Körper.

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Als Heroin zur Analyse gebracht

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

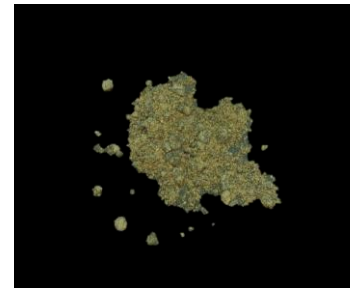
- Diacetylmorphin (502 mg/g) ⓘ + Paracetamol (90 mg/g) + Koffein (67 mg/g)



Diacetylmorphin (Diamorphin) ist der Hauptwirkstoff von **Heroin** und ein halbsynthetisches Opioid. Beim Konsum von Heroin wird das Atemzentrum gedämpft. Dies kann bei hohen Dosierungen eine lebensbedrohliche Abflachung der Atmung zur Folge haben. **Die Grenze zwischen wirksamer und lebensgefährlicher Dosis ist bei Heroin sehr gering und das Suchtpotenzial sehr hoch!** Eine Toleranzentwicklung wird bei regelmäßigem Konsum schnell aufgebaut und aber bereits nach wenigen Tagen Abstinenz wieder vollständig abgebaut – hier besteht absolute Überdosierungsgefahr!

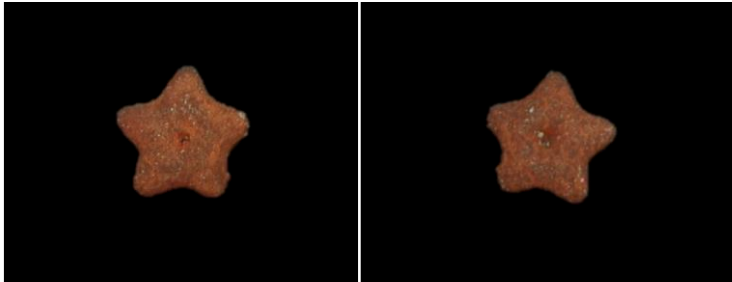


Dieser extrem hohe Diacetylmorphin-Wirkstoffgehalt kann selbst für opioid-erfahrene Konsument*innen schnell zur lebensbedrohlichen Überdosierung führen! Heroin ist wesentlich fettlöslicher als Morphin, weshalb es im Gehirn noch rascher anflutet. Dosiere extrem vorsichtig und neben einer Vertrauensperson, vermeide Mischkonsum (vor allem auch mit anderen Downern) und trage im besten Fall ein **Naloxon-Kit** bei dir!

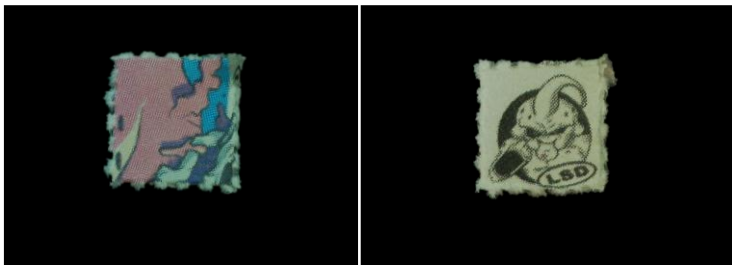


Paracetamol ist ein Schmerzmittel mit fiebersenkender Wirkung und wird daher vor allem bei Erkältungen und grippalen Infekten eingenommen. Paracetamol kann in seltenen Fällen allergische Reaktionen (Haut- oder Nesselausschlag, Schockreaktion oder Verkrampfung der Atemmuskulatur) auslösen. Extrem hohe Paracetamol-Dosierungen können von einer Magen-Darm-Entzündung bis hin zum Leberversagen führen. Erste Anzeichen einer Überdosierung sind Übelkeit und Erbrechen, Blässe und Schmerzen im Oberbauch.

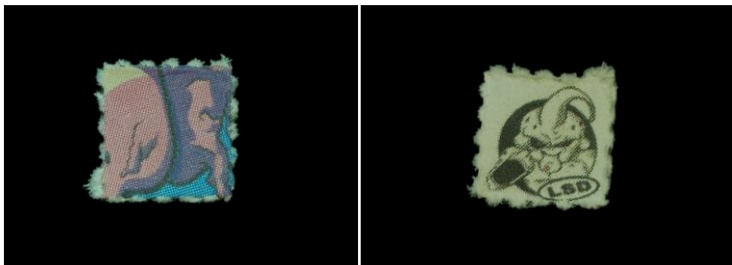
Als LSD zur Analyse abgegeben



Logo: **Stern**
Rückseite: wie Vorderseite
Farbe: rot/braun
Gesamtgewicht: 16,8 mg
Durchmesser: 3,8 mm
Dicke: 1,5 mm
LSD: 70 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: siehe Foto
Farbe: bunt
LSD: 79 µg / Trip



Logo: **siehe Foto**
Rückseite: weiß
Farbe: bunt
LSD: 80 µg / Trip



LSD-Trips enthalten häufig weniger Wirkstoff als angegeben, weshalb Konsument*innen fälschlicherweise von einer höheren Toleranzdosis ausgehen. Überdosierungen mit negativen Erfahrungen können die Folge sein!

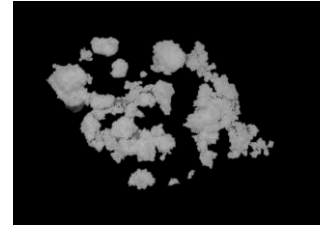


Die Wirkdauer und Intensität von LSD (Lysergsäurediethylamid) ist stark dosisabhängig - negative Erfahrungen können die Folge einer zu hohen LSD-Dosis sein! Die Wirkung einer durchschnittlichen LSD-Dosis setzt nach 30 bis 90 Minuten ein, erreicht ihren Höhepunkt nach ca. 2 bis 4 Stunden und kann bis zu 12 Stunden andauern. Dies ist wie bei anderen Substanzen auch, von „Drug-Set-Setting“ abhängig.

Als 4-MMC zur Analyse abgegeben

Tatsächlicher Inhaltsstoff der Probe:

- 4-MMC*HCl (631 mg/g) ⁱ



4-MMC (4-Methylmethcathinon, Mephedron) ist ein Research Chemical und hat eine stimulierende, euphorisierende und auch empathogene Wirkung. In höheren Dosierungen steigt das Risiko von Wahnvorstellungen und Paranoia! Bei längerem Konsum können unangenehmer Körpergeruch und Hautausschläge, Veränderungen der Körpertemperatur, Kopfschmerzen/Gliederschmerzen und Gewichtsverlust auftreten. Das Herunterkommen kann erhöhte Nervosität, Schlaflosigkeit, ein Trunkenheitsgefühl, Konzentrationsstörungen, Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses und Verstimmungen mit sich bringen.

Mephedron kann (vor allem bei nasalem Konsum) einen starken Drang nachzulegen auslösen! Vermutet wird, dass es durch chronischen Mephedron-Konsum zu autoimmunologischen Prozessen mit organschädigender Wirkung kommen kann, die durch Entzündungen von Blutgefäßen entstehen (Vaskulitis).

*Bei diesen Ergebnissen handelt es sich um die Salzform der Substanz (Hydrochloride sind Salze, die durch die Reaktion von organischen Basen mit Salzsäure entstehen).

Drogenkonsum erfolgt nie ohne Risiko! Beachte daher folgende Safer Use Maßnahmen:



Achtung: Der Wirkstoffgehalt von verschiedenen Substanzen kann sehr stark variieren. Auch Pillen mit gleicher Form/gleichem Logo können verschieden hohe Dosierungen und Inhaltsstoffe aufweisen! Nutze daher Drug Checking Angebote.



Achte auf Drug/Set/Setting. Deine körperliche und psychische Verfassung beeinflussen die Wirkung der Substanz. Wähle ein geeignetes Setting für den Konsum! Nicht jede Substanz eignet sich beispielsweise als Partydroge.



Beginne mit der geringstmöglichen Dosis und warte mindestens 2 Stunden ab (bei vielen Substanzen kommt es zu einem verzögerten Wirkungseintritt).



Verzichte auf Mischkonsum! Die Wechselwirkungen verschiedener Substanzen (auch mit Energydrinks und Alkohol) sind kaum abschätzbar. Die Kombination verschiedener Downer kann zu lebensgefährlichen Atemdepressionen führen.



Benutze saubere und sterile Konsumutensilien und teile diese nicht.



Nimm ausreichend Flüssigkeit zu dir (ca. 0,3 – 0,5 Liter pro Stunde) und kühle deinen Körper bei Pausen an der frischen Luft. Akzeptiere, wenn die Wirkung der Substanz nachlässt.



Mach Konsumpausen von mindestens 4 – 6 Wochen.



Konsumiere neben einer Vertrauensperson und achtet auf einander.

Quellen:

checkit.wien
saferparty.ch

drogenarbeit6.at
drugchecking.berlin.de